****

1. Inhaltsverzeichnis

[I Inhaltsverzeichnis I](#_Toc143000399)

[II Abbildungsverzeichnis II](#_Toc143000400)

[III Tabellenverzeichnis III](#_Toc143000401)

[IV Abkürzungsverzeichnis IV](#_Toc143000402)

[1 Einleitung 1](#_Toc143000403)

[1.1 Kontext und Zielsetzung 1](#_Toc143000404)

[1.2 Überblick und Methodik 1](#_Toc143000405)

[2 Theoretischer Teil 1](#_Toc143000406)

[3 Methodischer Teil 2](#_Toc143000407)

[4 Diskussion und Fazit 3](#_Toc143000408)

[4.1 Diskussion 3](#_Toc143000409)

[4.2 Fazit 3](#_Toc143000410)

[V Literaturverzeichnis Nutzung der Formatvorlage „Überschrift 1 römisch“ V](#_Toc143000411)

[A. Hilfe zur Formatierung: V](#_Toc143000412)

[B. Hilfe zur Literaturrechere: V](#_Toc143000413)

[C. Harvard: VII](#_Toc143000414)

[D. APA (7. Version): IX](#_Toc143000415)

[E. Deutsch (Fußnoten): X](#_Toc143000416)

[F. FOM Zitierweise Fußnoten (Stand 05/2021): XI](#_Toc143000417)

1. Abbildungsverzeichnis

[Abbildung 1 Titel gehört unter die Abbildung; Nutzung der Formatvorlage „Beschriftung“ Times New Roman 10pt; Zeilenabstand 1.5; Abstand vor dem Text: 12 Pt. Abstand nach dem Text: 6 Pt. 1](#_Toc132809816)

1. Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1 Tabellentitel gehört über die Tabelle; Nutzung der Formatvorlage „Beschriftung“ 1](#_Toc132809817)

1. Abkürzungsverzeichnis

# Einleitung

Der erste Abschnitt präsentiert das Thema der Bachelorarbeit. Die Frage oder das Problem, das in der Arbeit untersucht wird, wird hier dargestellt. Darüber hinaus wird erläutert, warum das gewählte Thema relevant oder interessant ist. Aktuelle Ereignisse oder Forschungstrends können als Beispiele dienen, die das Thema unterstreichen.

Neuer Absatz. Nutzung der Formatvorlage „Standard“ [[1]](#footnote-2)

## Kontext und Zielsetzung

Im darauffolgenden Abschnitt wird der Kontext der Arbeit vorgestellt. Es bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand und zeigt, wo Lücken in der bisherigen Forschung bestehen. Es wird auch erklärt, wie die Arbeit dazu beitragen kann, diese Lücken zu schließen. Darüber hinaus wird das Ziel der Bachelorarbeit erläutert.

Die Forschungsfragen oder Hypothesen, die in der Arbeit beantwortet oder überprüft werden sollen, werden danach formuliert. Es ist besonders wichtig, dass diese präzise und spezifisch sind. Sie bilden den roten Faden, der sich durch die gesamte Arbeit zieht.

## Überblick und Methodik

Gegen Ende der Einleitung wird ein Überblick über den Aufbau der Arbeit gegeben. Hier wird erläutert, welches Kapitel welchen Teil der Forschungsfrage behandelt. Ein kurzer Ausblick auf die Methoden, die zur Beantwortung der Forschungsfrage verwendet werden, wird ebenfalls gegeben.

Insgesamt dient die Einleitung dazu, das Thema einzuführen, die Forschungsfrage zu präsentieren und den Kontext sowie den Aufbau der Arbeit darzustellen. Es ist der erste und entscheidende Schritt auf dem Weg zu einer erfolgreichen Bachelorarbeit. Es sollte stets darauf geachtet werden, präzise und klar zu formulieren, um den Leser optimal auf das Kommende vorzubereiten.

# Theoretischer Teil

Der theoretische Teil der Bachelorarbeit bildet das Fundament für das Forschungsvorhaben. Er setzt den Rahmen, innerhalb dessen die Forschungsfrage erörtert und beantwortet wird. In diesem Abschnitt wird eine intensive Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Literatur erwartet.

Zum Inhalt des theoretischen Teils gehören eine eingehende Literaturrecherche und eine kritische Analyse der gefundenen Quellen. Hierbei wird der aktuelle Forschungsstand zum gewählten Thema zusammengefasst und diskutiert. Zudem werden relevante [Theorien, Modelle und Konzepte](https://schreibmentoren.de/newsroom/wissensportal/) vorgestellt, die für das Verständnis der Forschungsfrage unabdingbar sind.

Der theoretische Teil dient nicht nur als Referenz für bestehende Forschung, sondern ermöglicht auch, Lücken in der bisherigen Forschung zu identifizieren. Diese Lücken können dann durch die eigene Forschungsarbeit geschlossen werden. Weiterhin liefert dieser Teil den theoretischen Hintergrund, der für das Verständnis der angewandten Methoden und der Interpretation der Ergebnisse notwendig ist.

# Methodischer Teil

Der methodische Teil der Bachelorarbeit nimmt eine zentrale Rolle im gesamten Forschungs- und Schreibprozess ein. Er dient dazu, die Vorgehensweise der Forschungsarbeit zu dokumentieren und das methodische Vorgehen nachvollziehbar zu machen. In diesem Abschnitt werden die angewandten [Forschungsmethoden und -instrumente](https://schreibmentoren.de/wissensportal/guetekriterien/) ausführlich erläutert.

***Qualitative Forschung***

Die qualitative Forschung konzentriert sich auf das Sammeln und Interpretieren nicht-numerischer Daten, wie beispielsweise Interviews, Beobachtungen oder Textanalysen. Die qualitative Forschung zielt darauf ab, tiefgreifendes Verständnis für ein bestimmtes Phänomen zu entwickeln, indem individuelle Erfahrungen, Meinungen und Einstellungen untersucht werden.

***Quantitative Forschung***

Ebenfalls von großer Bedeutung ist die quantitative Forschung. Sie ist auf die Sammlung und Analyse numerischer Daten ausgerichtet. Durch statistische Methoden werden Messungen und Zahlen genutzt, um Hypothesen zu testen und allgemeingültige Aussagen zu treffen.

***Systematische Literaturanalyse***

Die [systematische Literaturanalyse](https://schreibmentoren.de/allgemein/systematische-literaturanalyse/) ist ein wissenschaftlicher Ansatz zur Analyse und Bewertung bestehender Literatur zu einem bestimmten Thema oder Forschungsbereich. Im Unterschied zur einfachen Literaturübersicht folgt die systematische Literaturanalyse einem klar definierten und transparenten Vorgehen, das es ermöglicht, reproduzierbare und nachvollziehbare Ergebnisse zu erzielen.

In der Regel umfasst eine systematische Literaturanalyse mehrere Schritte. Zuerst wird eine klar definierte Forschungsfrage formuliert. Anschließend wird eine umfassende und systematische Suche in relevanten Datenbanken und Quellen durchgeführt, um alle potenziell relevanten Studien zu identifizieren. Die ausgewählten Studien werden dann nach vorher festgelegten Kriterien bewertet und ausgewählt. Die relevanten Informationen aus den ausgewählten Studien werden extrahiert und anschließend analysiert.

Der [methodische Teil der Bachelorarbeit](https://schreibmentoren.de/newsroom/methodik-bachelorarbeit/) ist sowohl eine Reflexion des Forschungsprozesses als auch eine Grundlage für die Verständlichkeit und Reproduzierbarkeit der Arbeit. Er zeigt auf, wie die Forschungsdaten gesammelt und analysiert wurden und welche Schlussfolgerungen daraus gezogen werden können.

# Diskussion und Fazit

In einer Bachelorarbeit nehmen die Diskussion und das Fazit zentrale Rollen ein. Sie bieten Gelegenheit, die wichtigsten Erkenntnisse zusammenzufassen, zu interpretieren und in einen breiteren Kontext zu stellen. Es geht darum, die Bedeutung der Ergebnisse für das gewählte Forschungsgebiet zu erörtern und Schlussfolgerungen zu ziehen.

## Diskussion

In der Diskussion werden die Forschungsergebnisse analysiert und interpretiert. Hier findet eine Verbindung zwischen den Ergebnissen und den theoretischen Konzepten, die in der Literaturübersicht vorgestellt wurden, statt. In der Regel werden in diesem Abschnitt die Forschungsergebnisse im Kontext bestehender Literatur und Theorien diskutiert, eventuelle Abweichungen oder Übereinstimmungen hervorgehoben und mögliche Erklärungen für die Ergebnisse gegeben. Dabei kann auch auf eventuelle Einschränkungen der Studie eingegangen werden.

## Fazit

Das Fazit einer Bachelorarbeit ist in der Regel kurz und prägnant. Es fasst die wichtigsten Ergebnisse und Schlussfolgerungen zusammen und gibt einen Ausblick auf mögliche zukünftige Forschungsrichtungen. Hierbei werden die ursprüngliche Forschungsfrage und die Hypothesen aufgegriffen und es wird dargestellt, inwiefern diese durch die Arbeit beantwortet wurden.

1. Literaturverzeichnis Nutzung der Formatvorlage „Überschrift 1 römisch“

Im Literaturverzeichnis: Nutzung der Formatvorlage „Literaturverz.“ Times New Roman 12pt; Zeilenabstand einfach; Abstand vor dem Text: 0 Pt. Abstand nach dem Text: 6 Pt. Einzug „hängend“

* 1. Hilfe zur Formatierung:

<https://cite.mickschroeder.com/>

|  |  |
| --- | --- |
| Zitierart | Name der Zitierart auf der Website |
| APA 7 | American Psychological Association 7th edition |
| Harvard | Deutsche Sprache (Deutsch) |
| Fußnoten | KIT Karlsruher Institut für Technologie Germanistik NDL Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (German) |
| MLA | Modern Language Association 9th edition |
| Numerisch | ZWR - Das Deutsche Zahnärzteblatt |

Anleitung kann auf Anfrage gerne zugesendet werden.

* 1. Hilfe zur Literaturrechere:

Fachübergreifende Datenbanken (frei zugänglich):

* Google Scholar: Eine kostenlose Suchmaschine, die wissenschaftliche Artikel, Abschlussarbeiten, Bücher und Konferenzbeiträge aus verschiedenen Fachgebieten indexiert. Website: <https://scholar.google.com/>
* BASE (Bielefeld Academic Search Engine): Eine Suchmaschine für wissenschaftliche Ressourcen, die Open-Access-Inhalte aus verschiedenen Quellen sammelt. Website: <https://www.base-search.net/>

Fachspezifische Datenbanken (frei zugänglich):

* PubMed Central (PMC): Ein frei zugängliches Archiv **biomedizinischer** und lebenswissenschaftlicher Artikel. Website: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/>
* Econbiz: Fachzeitschriften, Working Paper & Konferenzen in **BWL und VWL** https://www.econbiz.de/
* Social Services Abstracts: Eine Datenbank, die **sozialarbeit**srelevante Artikel, Berichte und Forschungsergebnisse abdeckt. Website: <https://www.proquest.com/libraries/academic/databases/social-services-abstracts.html>
* SocINDEX: Eine umfassende Datenbank für **Sozialwissenschaften**, die Artikel aus sozialarbeitsbezogenen Zeitschriften enthält. Website: <https://www.ebscohost.com/academic/socindex-with-full-text>
* Business Source Complete: Eine umfangreiche Datenbank für **betriebswirtschaftliche** Literatur, einschließlich Zeitschriften, Berichte und Fallstudien. Website: <https://www.ebscohost.com/academic/business-source-complete>
* JSTOR: Eine digitale Bibliothek mit umfangreichen Inhalten aus den **Geisteswissenschaften**, **Sozialwissenschaften und betriebswirtschaftlichen** Fachgebieten. Website: <https://www.jstor.org/>
* ABI/INFORM Collection: Eine Datenbank mit umfangreichen Ressourcen für die **Wirtschaftswissenschaften**, einschließlich Betriebswirtschaftslehre. Website: <https://www.proquest.com/products-services/abi_inform_complete.html>
* Humanities Source: Eine Datenbank, die umfassende Literatur aus den **Geisteswissenschaften** abdeckt, darunter Kunst, Geschichte, Literatur und Philosophie. Website: <https://www.ebscohost.com/academic/humanities-source>
* Project MUSE: Eine Plattform, die akademische Zeitschriften aus den Bereichen **Geistes- und Sozialwissenschaften** anbietet. Website: https://muse.jhu.edu/
* IEEE Xplore: Eine Datenbank für **Technik und Informatik**, die Artikel, Konferenzbeiträge und Patente enthält. Website: <https://ieeexplore.ieee.org/>
* PsycINFO: Eine umfangreiche Datenbank für **psychologische** Literatur und Verhaltenswissenschaften. Website: <https://www.apa.org/publishers/databases/psycinfo>
* ERIC: Eine Datenbank für **Bildungsforschung**, die Artikel, Berichte und andere Quellen aus dem Bildungsbereich enthält Website: <https://eric.ed.gov/>
  1. Harvard:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Kurzbeleg: | | Achtung! |
| Indirektes Zitat: | (vgl. Nachname Jahr: X) | Kein „S.“ sondern nur die Seitenzahl angeben.  Kein Kommata zwischen Autorenname und Jahreszahl  Direktes Zitat ab 40 Wörtern einrücken |
| Direktes Zitat: | (Nachname Jahr: X) |
| Im Fließtext: | Nachname (Jahr: X) |
| Im Literaturverzeichnis: | |  |
| Monographie: | Nachname, Vorname (Jahr): Buchtitel, X. Aufl., Stadt, Land: Verlag. | Auflage wird durch „Aufl.“ abgekürzt  „in:“ wird kleingeschrieben  Vor die jeweilige Angabe gehört die Abkürzung „Bd.“ bei der Bandnummer und „Nr.“ bei der Ausgabenummer  Zwischen die Angaben der Seitenzahlen gehört ein sog. Gedankenstrich, kein Bindestrich  Auf Eckige Klammern achten.  Jede Quelle endet mit einem Punkt. |
| Sammelbuch: | Nachname, Vorname (Jahr): Titel des Beitrages, in: Vorname Nachname (Hrsg.), Titel des Sammelwerkes, ggf. Bd., ggf. Aufl., Stadt: Verlag, S. X–X. |
| Fachzeitschrift gedruckt: | Nachname, Vorname (Jahr): Titel des Artikels, in: Titel der Fachzeitschrift, Bd. Band, Nr. Ausgabe, S. X–X. |
| Fachzeitschrift digital: | Nachname, Vorname (Jahr): Titel des Artikels, in: Titel der Fachzeitschrift, Bd. Band, Nr. Ausgabe, S. X–X, [online] doi: . |
| Internetquelle: | Nachname, Vorname (Jahr): Titel der Webseite, Website, [online] URL [abgerufen am Abrufdatum]. |
| Angabe mehrerer Autoren | |  |
| Zwei Autoren im Kurzbeleg: | (vgl. Nachname/ Nachname Jahr: X) |  |
| Ab drei Autoren im Kurzbeleg: | (vgl. Nachname et al. Jahr: X) |  |
| Zwei Autoren im Literaturverzeichnis | Nachname, Vorname/ Nachname, Vorname |  |
| Ab drei Autoren im Literaturverzeichnis | Nachname, Vorname/ Nachname, Vorname/ Nachname, Vorname | Kein „et al.“, sondern alle Autoren angeben |
| Generell | |  |
| Alle Angaben im Literaturverzeichnis enden mit einem Punkt.  Alle Angaben werden mit einem Kommata getrennt, außer es ist ein „:“ vorgesehen.  Vornamen werden ausgeschrieben.  „ebd.“ darf verwendet werden; die Abkürzung ersetzt die Nachnamen der Autorenschaft und das Erscheinungsjahr, wenn diese zweimal oder mehrmals hintereinander genannt werden; die vorherige Quellenangabe muss im gleichen Absatz oder auf der gleichen Seite stehen. | | |

* 1. APA (7. Version):

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Kurzbeleg:** | | **Achtung!** |
| Indirektes Zitat: | (Nachname, Jahr, S. X) | Kein „vgl.“  Alle Angaben durch ein Komma trennen  „S.“ nicht vergessen  Direktes Zitat ab 40 Wörtern einrücken |
| Direktes Zitat: | (Nachname, Jahr, S. X) |
| Im Fließtext: | Nachname (Jahr, S. X) |
| **Im Literaturverzeichnis:** | |  |
| Monographie: | Nachname, Initial(en) Vorname. (Jahr). *Buchtitel* (X Aufl.). Verlag. | Vornamen werden abgekürzt.  Der Verlagsort wird nicht angegeben.  Auflage wird durch „Aufl.“ abgekürzt.  Zwischen die Angaben der Seitenzahlen gehört ein sog. Gedankenstrich, kein Bindestrich.  Beim Sammelbuch wird „S.“ benutzt, bei der Fachzeitschrift nicht.  Die Doi wird wie eine URL formatiert, also mit „https://doi.org/...“  Abrufdatum ist nicht nötig  Jede Quelle endet mit einem Punkt  Auf Kursivschriftweise achten |
| Sammelbuch: | Nachname, Initial(en) Vorname. (Jahr). Buchtitel, In Vornamenkürzel, Nachname (Hrsg.), *Titel* (Auflagennummer Aufl., S. X–X). Verlag. |
| Fachzeitschrift digital: | Nachname, Initial(en) Vorname. (Jahr). Titel des Artikels. *Titel der Fachzeitschrift*, Band(Ausgabe), X–X. <https://doi.org/DOI> |
| Internetquelle: | Nachname, Initial(en) Vorname. (Jahr, Tag. Monat). *Titel der Webseite*. Website. <https://URL> |
| **Angabe mehrerer Autoren** | |  |
| Zwei Autoren im Kurzbeleg: | (Nachname & Nachname, Jahr, S. X) | Autoren werden durch ein „&“ voneinander getrennt |
| Ab drei Autoren im Kurzbeleg: | (Nachname, et al., Jahr, S. X) |  |
| Zwei Autoren im Literaturverzeichnis | Nachname, Initial(en) Vorname. & Nachname, Initial(en) Vorname. |  |
| Ab drei Autoren im Literaturverzeichnis | Nachname, Initial(en) Vorname., Nachname, Initial(en) Vorname. & Nachname, Initial(en) Vorname. | Es werden alle Autoren (bis 20) angegeben, zwischen dem letzten und vorletzten kommt ein „&“ ansonsten Kommata |
| **Generell** | |  |
| Es darf kein „ebd.“ benutzt werden, der Kurzbeleg muss wiederholt werden.  Es darf kein „vgl.“ benutzt werden. | | |

* 1. Deutsch (Fußnoten):

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Kurzbeleg als Fußnote:** | | **Achtung!** |
| Indirektes Zitat: | Vgl. Nachname, Jahr, S. X. | Bei der ersten Nutzung der Quelle, muss ein Vollbeleg erfolgen, d. h., die Quelle wird angegeben, wie sie im Literaturverzeichnis steht.  „Vgl.“ wird mit einem großen „V“ geschrieben  Jede Fußnote endet mit einem Punkt.  Direktes Zitat ab 40 Wörtern einrücken |
| Direktes Zitat: | Nachname, Jahr, S. X. |
| **Im Literaturverzeichnis:** | |  |
| Monographie: | Nachname, Vorname: Buchtitel, Auflage, Stadt, Land: Verlag, Jahr, S. X. | Verlagsort + Land müssen angegeben werden.  Jede Quelle endet mit einem Punkt.  Band wird mit „Bd.“ abgekürzt, Ausgabennummer mit „Nr.“ |
| Sammelbuch: | Nachname, Vorname: Titel, in: Vorname, Nachname (Hrsg.), Buchtitel, Auflage, Stadt, Land: Verlag, Jahr, S. X–X. |
| Fachzeitschrift digital: | Nachname, Vorname: Titel des Artikels, in: Titel der Fachzeitschrift, Bd. X, Nr. X, Jahr, doi: X, S. X–X. |
| Internetquelle: | Nachname, Vorname: Titel der Webseite, in: Website, Jahr, URL (abgerufen am Abrufdatum). |
| **Angabe mehrerer Autoren** | |  |
| Zwei Autoren im Kurzbeleg: | Nachname/Nachname, Jahr, S. X. | Autoren werden durch ein „/“ voneinander getrennt. |
| Ab drei Autoren im Kurzbeleg: | Nachname et al., Jahr, S. X. |  |
| Zwei Autoren im Literaturverzeichnis | Nachname, Vorname/Vorname Nachname: | Beim zweiten Autor wird zuerst der Vorname und dann der Nachname angegeben. |
| Ab drei Autoren im Literaturverzeichnis | Nachname, Vorname/Vorname Nachname/Vorname Organisation: |  |
| **Generell** | |  |

Fußnotenzahlen müssen fortlaufend sein

* 1. FOM Zitierweise Fußnoten (Stand 05/2021):

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | | |
| **Kurzbeleg als Fußnote:** | | **Achtung!** |
| Indirektes Zitat: | Vgl. *Nachname, Vornamenkürzel.,* Stichwort, Jahr, S. X. | Namen werden kursiv geschrieben.  Bei der ersten Nutzung der Quelle, wird **kein** Vollbeleg gemacht.  Direktes Zitat ab 40 Wörtern einrücken |
| Direktes Zitat: | *Nachname, Vornamenkürzel.,* Stichwort, Jahr, S. X. |
| **Im Literaturverzeichnis:** | |  |
| Monographie: | *Nachname, Vorname* (Stichwort, Jahr): Titel, X. Aufl., Erscheinungsort: Verlag, Erscheinungsjahr | Auflage wird mit „Aufl.“ abgekürzt und erst ab der zweiten angegeben.  Namen werden kursiv geschrieben.  Stichwort sollte max. 3 Wörter haben, z. B. bei einem Titel „Unternehmensbewertung der Mittel- und Kleinbetriebe“ das Stichwort „Unternehmensbewertung“  Kein Punkt hinter der Quelle  Der Jahrgang wird nur als Zahl genannt, es wird nicht „Jahrgang“ geschrieben  Auflagennummer wird durch „Nr.“ abgekürzt  Bei Internetquellen auf eckige Klammern und „Kleiner-als/größer-als-Zeichen“ |
| Sammelbuch: | *Nachname, Vorname* (Stichwort, Jahr): Titel, in: *Nachname, Vorname* (Hrsg.), Titel, X. Aufl., Erscheinungsort: Verlag, Erscheinungsjahr |
| Fachzeitschrift digital: | *Nachname, Vorname* (Stichwort, Jahr): Titel, in: Zeitschriftname, X (Jahrgang) , Nr. X, S. X–X |
| Internetquelle: | *Nachname, Vorname* (Stichwort, Jahr): Titel, (Erscheinungsdatum der Publikation, Versions-Nummer oder Datum. Ist  ein Erscheinungsdatum nicht bekannt, erfolgt keine entsprechende Kennzeichnung), <URL> (Jahr-Tag-Monat->Datum der Version) [Zugriff Jahr- Tag-Monat] |
| Rechtsspruch | *Gerichtsbezeichnung,* Urteil vom Tag.Monat.Jahr, Aktenzeichen, Fundstelle, S. X–X |  |
| **Angabe mehrerer Autoren** | |  |
| Zwei Autoren im Kurzbeleg: | *Nachname, Vornamenkürzel., Nachname, Vornamenkürzel.* | Trennung durch ein einfaches Komma |
| Ab drei Autoren im Kurzbeleg: | *Nachname, Vornamenkürzel., et al.* |  |
| Zwei Autoren im Literaturverzeichnis | *Nachname, Vorname, Nachname, Vorname* |  |
| Ab drei Autoren im Literaturverzeichnis | *Nachname, Vorname, Nachname, Vorname, Nachname, Vorname* |  |
| **Generell** | |  |

Beim Chicago-Style wird in der Fußnote nur der Name des Verfassers, der abgekürzte Vorname, Stichwort, das Erscheinungsjahr sowie die entsprechende Seitenzahl angegeben (z. B. direktes Zitat: Theisen, M. R., Wissenschaftliches Arbeiten, 2017, S. 165.).

Es darf „f.“ (= folgende Seite), und wenn sich die zitierte Stelle des Werks über zwei Seiten erstreckt und „ff.“ (= fortfolgende) genutzt werden

1. Fußnoten haben die Formatvorlage „Fußnotentext“ und sind in der Regel 10pt. Und haben einen einfachen Zeilenabstand [↑](#footnote-ref-2)